

# Österreichische Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik



Der Präsident der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik in Vorarlberg und Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik

**Herr Prof. Hptm a.D. Ing. Ernest Franz Enzelsberger, MAS MBA (WU Wien)**

ist am Samstag, den 21.06.2025, im 79. Lebensjahr überraschend verstorben.

**Hauptmann aD Prof. Ing. Ernest Enzelsberger MAS MBA (WU Wien)** war von 1979 bis 2013 beruflich bei den Vorarlberger Nachrichten in mehreren leitenden Funktionen, zuletzt als Ressortleiter Wirtschaft, tätig. Im Jahre 2013 trat er dort in den Ruhestand, war aber auch als freier Mitarbeiter sehr aktiv.

Seit April 1994 war er Präsident der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik in Vorarlberg und damit der am längsten in dieser Funktion befindliche Landespräsident. Präsident Enzelsberger hat sich dabei durch eine Reihe von hervorragenden Leistungen auf militärischem und zivilem Gebiet um die Umfassende Landesverteidigung und die Sicherheitspolitik besonders verdient gemacht und wurde dafür mehrfach hoch ausgezeichnet.

Prof Enzelsberger wurde am 7. April 1947 in Linz geboren und legte in seiner Heimatstadt die Matura an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt, Höhere Fachabteilung für Hochbau, ab. An der Wirtschaftsuniversität in Wien erlangte er die akademischen Grade eines „Masters of Advanced Studies MAS“ und eines „Masters of Business Administration MBA“. Zusätzlich nahm er 1977 an einem längeren Trainee-Programm im Versammlungsdienst des Europarates in Straßburg teil und absolvierte Sommerstudien an den Universitäten Genf, Thessaloniki, Den Haag und an der London School of Economics.

Am 27. September 1967 rückte er als Einjährig-Freiwilliger in die Luftschutztruppenschule in Wien ein, weitere Stationen während des Grundwehrdienstes waren die Heereswirtschaftsschule in Wien und die Truppenverwendung beim Artillerieregiment 3 in Salzburg-Siezenheim.

Nach dem Ende seines wegen der Tschechen-Krise verlängerten ordentlichen Präsenzdienstes im Herbst 1968 war Enzelsberger Wirtschaftsoffizier bei der Grenzschutztruppe in Oberösterreich und 1977 nach seiner berufsbedingten Übersiedelung nach Vorarlberg vorerst in verschiedenen Mob-Funktionen als Wirtschaftsoffizier eingeteilt. Er leistete freiwillige Waffenübungen bei unterschiedlichen Truppenkörpern - 1969 das 1. Mal in Vorarlberg beim Jägerbataillon 23. Später wechselte er dann als Referatsleiter für Massenmedien in die S-5-Abteilung des Militärkommandos Vorarlberg. Im Jahre 1983 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann. 2008 wurde er Militärexperte für Kommunikation und Publizistik. Wegen Erreichen der Altersgrenze schied er mit Ablauf des Jahres 2012 aus dem Bundesheer aus.

2021 konnte er für die Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik in Vorarlberg die Urkunde über die Auszeichnung „Partner des Bundesheeres“ entgegennehmen.

Für seine Dienstleistungen beim Bundesheer erhielt er: die Wehrdiensterrinnerungsmedaille in Bronze, Silber und Gold, das Bundesheerdienstzeichen Dritter, Zweiter und Erster Klasse sowie die Militär-Anerkennungsmedaille.

Weiters das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich, das Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg und das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) verlieh ihm die nur selten vergebene Europa-Medaille.

Ergänzend dazu kamen zahlreiche sichtbare Auszeichnungen von sicherheitspolitischen Vorfeldorganisationen wie der Offiziersgesellschaft Vorarlberg, die ihm auch die Ehrenmitgliedschaft verlieh, des Landeskameradschaftsbundes Vorarlberg und des Milizverbandes Vorarlberg.

Am 5. November 2002 wurde ihm der „Österreichische Staatspreis 2001 für publizistische Leistungen im Interesse der Geistigen Landesverteidigung“ verliehen. Bundesministerin Elisabeth Gehrer erklärte damals: *„In Zeiten der Globalisierung ist es wichtig, einen Punkt im Leben zu haben, der Heimat ist, der das Gefühl vermittelt, hier bin ich zuhause. Im Vordergrund steht dabei, die eigenen Werte zu verteidigen und auszubilden. Prof. Enzelsberger hat sich in einer herausragenden Anzahl von Publikationen mit den Themen Heimat und Sicherheit auseinandergesetzt. Er hat sich als anerkannter Publizist, Spezialist in Europafragen und Wirtschaftsjournalist etabliert. Als Präsident der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik unterstützt Ernest Enzelsberger seit vielen Jahren die Belange der Sicherheits- und Verteidigungspolitik durch seine positive Pressearbeit und eine Vielzahl von Publikationen.“*

Zu seinen Publikationen gehörten neben der tagespolitischen Berichterstattung, Broschüren der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, auch Buchbeiträge in verschiedenen Festschriften und im Jahrbuch für österreichische Sicherheitspolitik sowie in der Zeitung „Der Soldat“ und im Magazin „Truppendienst“ des österreichischen Bundesheeres.

Regelmäßig schrieb er auch Beiträge für die Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik. Dabei hat sich Enzelsberger auch als Experte für die Schweizer Neutralität und Sicherheitspolitik einen Namen gemacht.

1972 erhielt er von der Österreichischen Filmwissenschaftlichen Gesellschaft für eine 500 Seiten starke Geschichte der Film- und Fernsehwerbung in Österreich den Österreichischen Filmhistorikerpreis und 1991 den Leopold Kunschak-Presse-Förderungspreis. 2000 wurde er mit dem Berufstitel *Professor* ausgezeichnet.

Als Präsident der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik war ihm auch die Verstärkung der Zusammenarbeit der sicherheitspolitischen Vereinigungen im Bodenseeraum, etwa durch den gegenseitigen Besuch von Veranstaltungen und den ständigen Informationsaustausch, ein besonderes Anliegen. 2009 führte er mit dem damaligen Brigadegeneral Wolfgang Kopp in Sigmaringen ein erstes Gespräch, das den Anstoß für den Internationalen Bodensee-Sicherheitskongress gab, der mittlerweile jährlich rotierend in Deutschland der Schweiz und Österreich stattfindet. Seit vielen Jahren vertritt er die Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik auch bei der „Chance Schweiz“ – Arbeitskreis für Sicherheitsfragen“, einer Schwestergesellschaft der Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik.



***Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Helga und den Familienangehörigen.***

***Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.***